

Geschichte, Organisation, Uniformen der Westphälischen Garde

Dr. Peter Bunde – Markus Stein

April 2008



Vorbildfunktion Kaisergarde

- **Traditionsbruch in der Französischen Armee der Revolutionszeit**
 - Von der „Prestige-“ bzw. Haustruppe hin zu Armee mit Aufstiegsmöglichkeit
- **Napoleon Bonaparte baut Prinzip der „Guiden“ aus**
 - Erste Einheit in Italienfeldzügen von 1796-1797
- **Schutzfunktion der Republikanischen Garden**
- **Aufbau der Konsular- bzw. Kaisergarde**
 - Hohes Prestige
 - „Bessere“ Versorgung und Ausrüstung
 - Lieferung von Kadern für Linientruppen
 - Taktische Reserve in Feldzügen



Chapeau à cheval de la garde impériale



Formierung der Westphälischen Garde

- **Vorschlag Jérômes am 16. Dezember 1807 für Königliche Garde**
 - 200 Gardes du Corps
 - Ein Regiment Chevau-Legers mit 400 Mann
 - Ein Regiment Grenadiere zu Fuß mit 1.600 Mann
- **Replik Napoleons am 5. Januar 1808 mit Strukturvorschlag**
 - Ein Regiment Chevau-Legers
 - Ein Bataillon Grenadiere zu Fuß
 - Ein Bataillon Jäger zu Fuß
 - $\frac{1}{4}$ der 1.200 Gardesoldaten durch Übernahme aus Französischen Verbänden
 - $\frac{3}{4}$ der Gardesoldaten von Söhnen wohlhabender Bürger und Eigentümern
 - Keine Übernahme von Soldaten aus Ursprungsländern des Königreichs
- **Keine explizite Ablehnung Napoleons auf Gardes du Corps**



Struktur der Westphälischen Garde

- Unterscheidung in Truppen mit Gardestatus und attachierten Truppen
- Einheiten der Westphälischen Garde
 - Generalstab
 - 1 Kompanie Gardes du Corps
 - 1 Bataillon Grenadier-Garde
 - 1 Bataillon Jäger-Garde
 - 1 Regiment Füsilier-Garde (ab 1812)
 - 1 Regiment Chevau-Legers-Garde
- Attachierte Truppenteile
 - 1 Kompanie „Leichte“ Artillerie (d.h. Berittene Artillerie)
 - 1 Kompanie Artillerietrain (nachweisbar 1813)
 - 1 Bataillon Jäger-Karabiniers
 - 1 Regiment Husaren (ab 1813)



Generalstab der Garde

- **Drei bzw. ab 1813 zwei General-Capitains**
 - **Bedingung: Großoffizier der Westphälischen Krone**
 - **Übermittlung der Königlichen Befehlsgewalt zu den Gardeeinheiten (Vertretung bei Abwesenheit durch Capitain der Gardes du Corps!)**
 - **Inspektorenfunktion für Waffengattungen der Linientruppen**
 - **Ständige Begleitung des Königs im Feld**
- **Drei Aides-de-Camp pro General-Capitain**
- **Zwei Brigadegeneräle (ab 1813)**
 - **Vertretung der diensthabenden General-Capitains**
 - **Führung der Infanterie bzw. Kavallerie der Garde**
- **Chef des Generalstabes und 2 Adjoints**
 - **Anfertigung von Kopien der kgl. Befehle**
 - **Verwaltungstätigkeit**



Gardes du Corps

- Eine Kompanie aus 206 Mannschaften und Offizieren
- Im Jahre 1813 Erweiterung um zweite Kompanie auf Schwadronsstärke
- Persönliche Leibwache des Königs und der Königin
 - Wachdienst in den Gemächern
 - Bewachung des königlichen Hauptquartiers im Felde
- Offiziersschmiede für Linientruppen
 - Selbst Mannschaften hatten Offiziersstatus in den Linientruppen



Grenadier-Garde

- Ein Bataillon mit 841 Mannschaften und Offizieren
- Wachdienst in den königlichen Palästen
 - Dienst an den Hauptportalen und der „Großen Treppe“



Jäger-Garde

- Ein Bataillon mit 841 Mannschaften und Offizieren
- Wachdienst in den königlichen Palästen
 - Hauptsächlich Dienst an den Außenseiten und den Seiteneingängen



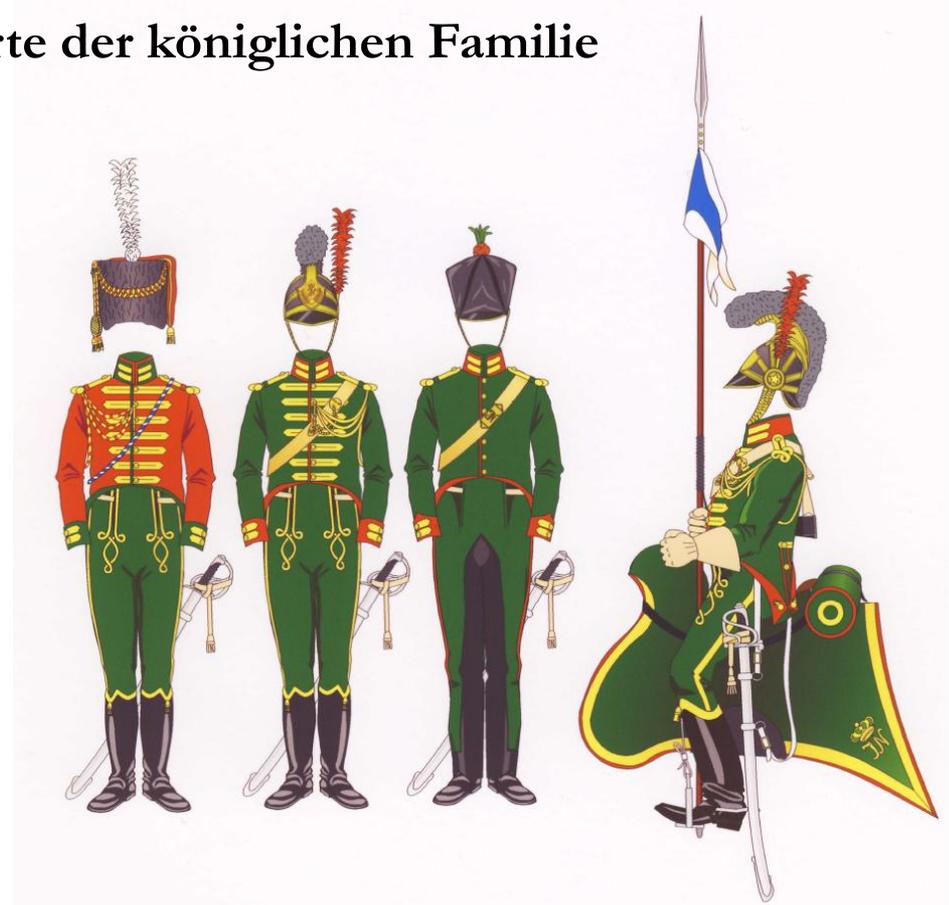
Füsilier-Garde

- Errichtung 1812 unter der Bezeichnung „Regiment der Königin“
- Zwei Bataillone in der Stärke der Linienregimenter



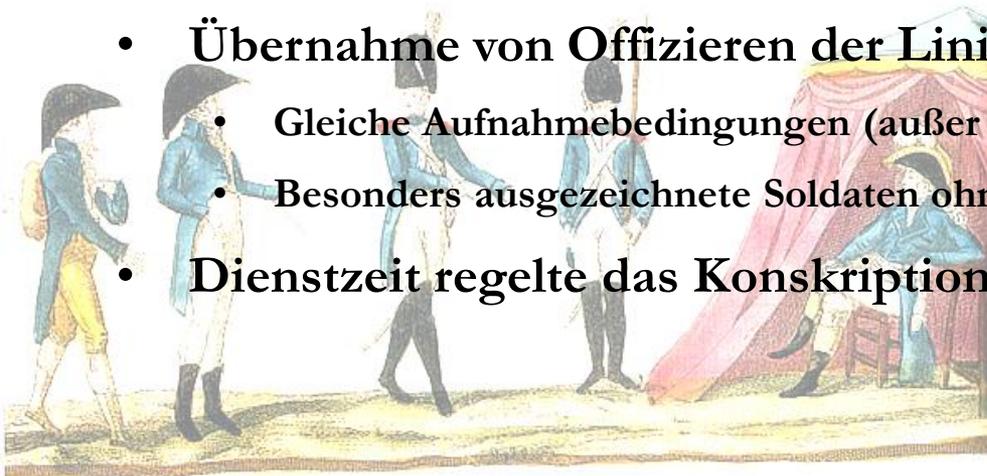
Chevau-Legers-Garde

- 3 Schwadronen zu je 2 Feldkompanien mit insgesamt 683 (686) Mann
- „Semantische“ Vergrößerung im Jahre 1813 auf 4 Feld-Eskadronen und eine Depot-Eskadron
- Dienst als Begleitung bzw. Eskorte der königlichen Familie



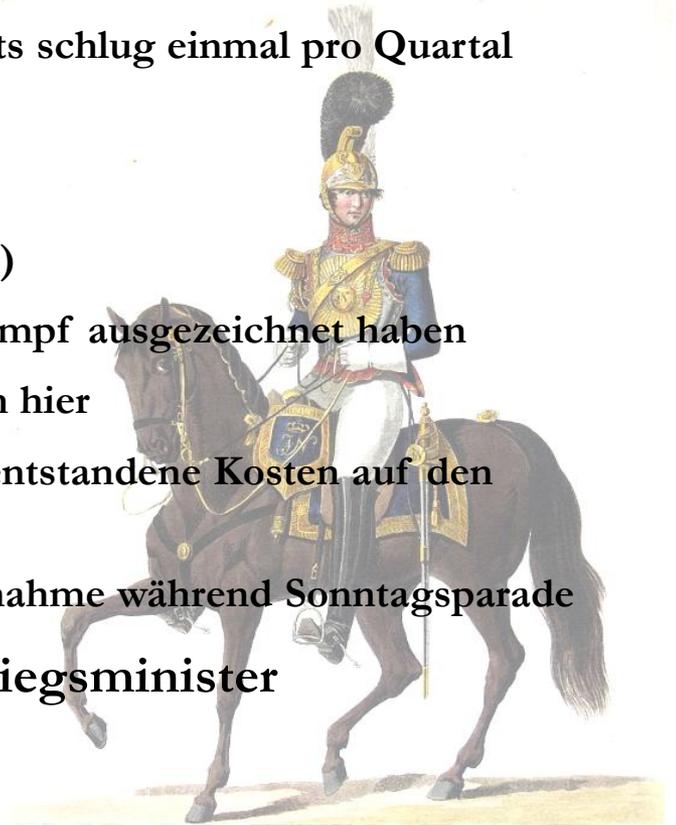
Rekrutierung – Gardes du Corps

- Aufnahme von Freiwilligen mit folgenden obligaten Bedingungen
 - Alter zwischen 18 und 20 Jahren
 - Söhne von Eigentümern bzw. Gewerbe treibenden Bürgern
 - Notariell beglaubigtes Mindesteinkommen von 730 Franken (ab 1813 300 Franken)
 - Vorlage von Führungszeugnissen
 - Ab 1813 (vorher?) Vorschläge geeigneter Kandidaten durch die Präfekten
- Auswahl der Kandidaten durch den König
 - Zweimonatiger Probedienst mit anschließender Prüfung
 - Aufnahme im Rahmen einer Sonntagsparade
- Übernahme von Offizieren der Linientruppen möglich
 - Gleiche Aufnahmebedingungen (außer Alter)
 - Besonders ausgezeichnete Soldaten ohne Bedingungen
- Dienstzeit regelte das Konskriptionsgesetz



Rekrutierung – Infanterie der Garde

- $\frac{1}{2}$ der Soldaten durch reguläre Konskription
 - Söhne von Eigentümern und Gewerbe treibenden Bürgern
 - Mindestkörpergröße von 1,732 m für die Grenadiere und von 1,651 m für die Jäger
 - $\frac{1}{2}$ der Soldaten durch Übernahme geeigneter Liniensoldaten
 - Jeder Regimentskommandeur eines Linienregiments schlug einmal pro Quartal
 - 2 Sergeanten
 - 3 Korporäle
 - 6 Soldaten (Grenadiere / Voltigeure / Füsiliere)
- vor; diese Soldaten mussten sich im Dienst oder Kampf ausgezeichnet haben
- Oben genannte Aufnahmebedingungen galten auch hier
 - Bei Nichtbeachtung der Auswahlkriterien wurden entstandene Kosten auf den Regimentskommandeur umgelegt
 - Einmonatiger Probendienst mit anschließender Aufnahme während Sonntagsparade
- Linienoffiziere bewarben sich direkt beim Kriegsminister
 - Dienstzeit regelt das Konskriptionsgesetz



Rekrutierung – Cheveau-Legers

- $\frac{1}{2}$ der Soldaten durch reguläre Konskription
 - Söhne von Eigentümern und Gewerbe treibenden Bürgern
 - Mindestkörpergröße von 1,678 m und Maximalgröße von 1,732 m
- $\frac{1}{2}$ der Soldaten durch Übernahme geeigneter Liniensoldaten
 - Jeder Regimentskommandeur eines Linienregiments schlug einmal pro Quartal
 - 2 Brigadiers
 - 3 Gefreite
 - 6 Soldaten
 - vor; diese Soldaten mussten sich im Dienst oder Kampf ausgezeichnet haben
 - Oben genannte Aufnahmebedingungen galten auch hier
 - Bei Nichtbeachtung der Auswahlkriterien wurden entstandene Kosten auf den Regimentskommandeur umgelegt
 - Einmonatiger Probendienst mit anschließender Aufnahme während Sonntagsparade
- Linienoffiziere bewarben sich direkt beim Kriegsminister
- Dienstzeit regelt das Konskriptionsgesetz



Position der Westphälischen Garde

- **Direkt dem König verbundene Haustruppe**
 - 1813 dekretierter Eid für die Aufnahme von (Unter-) Offizieren und Soldaten
- **Ranghöchste Truppe im Westphälischen Heer sind Gardes du Corps**
 - Capitain der Gardes du Corps entspricht einem General der Linientruppen
- **Besondere Ehrbezeugung bei Begegnung Garde mit Linie**
- **Primat der Befehlshoheit von Gardeoffizieren**
- **Bevorzugung bei der Auswahl von Konskribierten**
- **Hierarchie der Gardetruppen untereinander**
 1. Gardes du Corps
 2. Königliche Gendarmerie
 3. Grenadier-Garde (im Feld 9.)
 4. Jäger-Garde (im Feld 7.)
 5. Jäger-Karabiniers (im Feld 6.)
 6. Füsilier-Garde (im Feld 8.)
 7. Reitende Artillerie (im Feld 4.)
 8. Artillerietrain (im Feld 5.)
 9. Chevau-Legers-Garde (im Feld 3.)



Einsatzgeschichte – 1809

- Im April übernimmt Jérôme Kommando über X. Armeekorps
 - Eine holländische und zwei westphälische Divisionen
 - 1. westphälische Division der Garde mit insgesamt 2.490 Mann
- Marsch eines Expeditionskorps nach Sachsen zur Bekämpfung der Österreichischen Truppen unter Kienmayer
- Schwächen in der strategischen Kriegsführung führen zu Absetzung Jérômes als Korpskommandeur
 - Vereitelte Vereinigung mit Korps von Junot
 - Rückzug des westphälischen Korps nach Kassel
- Keine nennenswerte Beteiligung von Gardetruppen an Bekämpfung der Streifkorps
 - Siehe Vortrag von Dr. Rink



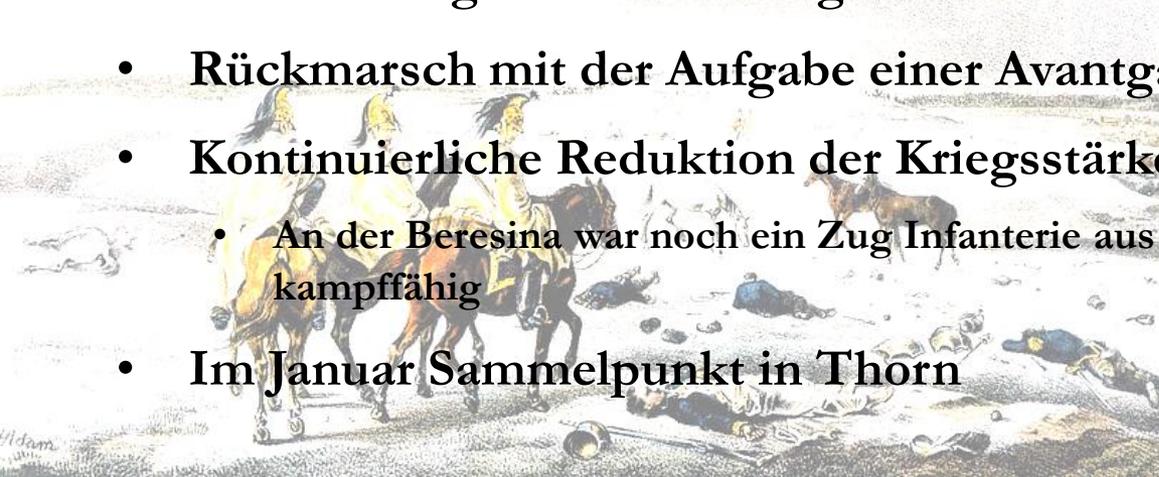
Einsatzgeschichte – 1812

- **Zusammenfassung westphälischer Verbände im 8. Armeekorps**
 - Infanterie der Garde in der 23. Division der Großen Armee
 - Kavallerie in der Garde-Kavallerie-Brigade
 - Nur 450 Gardesoldaten bleiben in den Depots zurück
- **Verfolgung der Russischen Armee unter Bagration**
- **Zerwürfnis Jérômes mit Vandamme in Grodno**
 - Absetzung des Königs vom Oberkommando des 8. Armeekorps
- **Abreise von Jérôme mit der gesamten Garde am 16. Juli**
 - Nur Gardes du Corps dürfen mit König zurück nach Kassel
 - Übrige Gardetruppen marschieren zum westphälischen Korps zurück



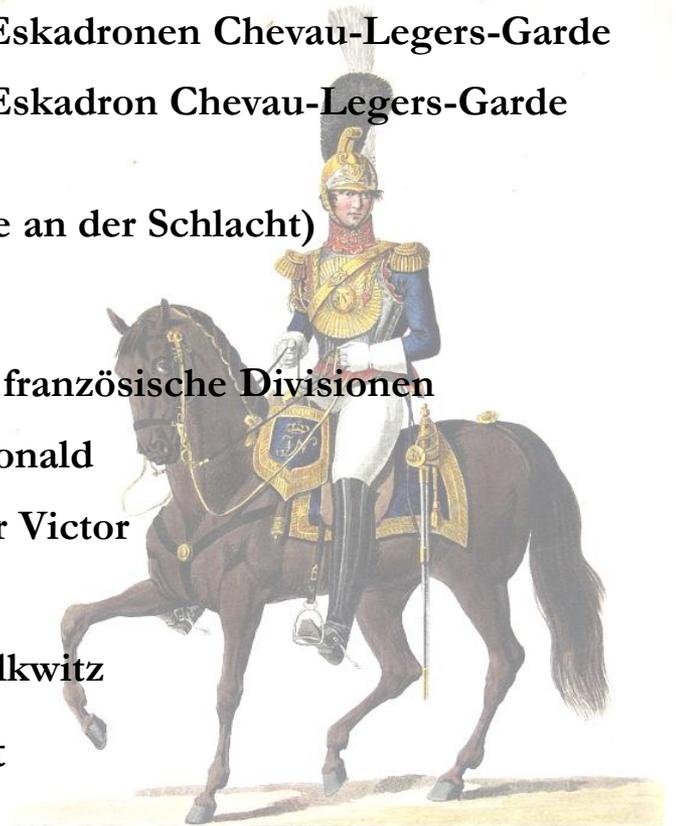
Einsatzgeschichte - 1812

- Erster echter Kampfeinsatz am 19. August bei Valutina Gora
 - „Erarbeiten“ eines schlechten Rufs durch zögerlichen Eintritt in die Schlacht
 - Hohe Gesamtverluste der Chevau-Legers-Garde mit 129 Mann und 7 Offizieren
- Versetzung zur Nachhut der Großen Armee
 - Ungenügende Versorgungssituation durch „abgegraste“ Landstriche
 - Übernahme von Bestattungstätigkeiten (Smolensk, später Borodino)
- Teilnahme an der Schlacht von Borodino (rechter Flügel)
- Nur wenige Teile des Armeekorps marschieren in Moskau ein
- Absicherung der Verbindungslinie zwischen Smolensk und Moskau
- Rückmarsch mit der Aufgabe einer Avantgarde
- Kontinuierliche Reduktion der Kriegsstärke
 - An der Beresina war noch ein Zug Infanterie aus unterschiedlichen Regimentern kampffähig
- Im Januar Sammelpunkt in Thorn



Einsatzgeschichte – 1813

- Bis auf Regiment Nr. 9 und Füsilier-Garde komplette Neuaufstellung der Armee
- Expeditionskorps trat im April einem alliiertem Streifkorps im Harz entgegen
 - Teilnahme von 2 Bataillonen Füsilier-Garde und 2 Eskadronen Chevau-Legers-Garde
 - Beim Gefecht von Bleicherorde am 19.4. wird eine Eskadron Chevau-Legers-Garde vernichtet
 - Weitemarsch in Richtung Lützen (keine Teilnahme an der Schlacht)
- Teilnahme am Herbstfeldzug
 - Verteilung der Westfalen des Expeditionskorps auf französische Divisionen
 - Füsilier-Garde im 11. Armeekorps unter MacDonald
 - Chevau-Legers-Garde im 12. Armeekorps unter Victor
 - Füsilier-Garde kämpft in Dresden und Leipzig
 - Chevau-Legers-Garde in Dennewitz und Liebertwolkwitz
- Rückkehr in die Heimat nach Völkerschlacht



Das Ende

- Gardebrigade mit etwa 3.600 Mann verblieb in Kassel und Umgebung
- Am 28. September 1813 dringt ein russisches Streifkorps unter General Tschernischeff in Kassel ein
 - Kein ernsthafter Widerstand der Wachtruppen
 - Jérôme ergreift mit Gardes du Corps, Grenadier-Garde und Garde-Husaren die Flucht
- Hohe Desertionszahlen, auch innerhalb der Garde
 - Am 30. September noch etwa 850 Mann unter Waffen
 - Selbst Gardes du Corps aus der Begleitung Jérômes desertieren
- Nach Abzug Tschernischeffs Rückkehr Jérômes nach Kassel am 16.10.
- Am 24. Oktober 1813 letzte Revue der “Truppen” in Kassel
- Endgültiger Abmarsch Jérômes am 26. Oktober
 - 70 Gardes du Corps und einige Gardegrenadiere begleiten ihn
 - Entlassung der Offiziere in Köln am 4. November 1813

